

hamet 2 – Handlungsorientierte Module zur Erfassung und Förderung beruflicher Kompetenzen

Eine diagnostische Unterstützung kann bei vielen Entscheidungen, die das Berufsleben – insbesondere die Integration in die Arbeitswelt – betreffen, hilfreich sein. hamet 2¹ wurde in erster Linie für die berufliche Diagnostik von Menschen mit erhöhtem Förderbedarf, Benachteiligungen und Behinderungen konzipiert. hamet 2 ist für Berufe mit vorwiegend manueller Tätigkeit geeignet und ermöglicht es, praktische und soziale Ressourcen zu erkennen.

Aufbau: Der hamet 2 besteht aus 4 Modulen. Die Module 1,3 und 4 können einzeln vorgegeben werden, Modul 2 nur in Verbindung mit Modul 1. Die vollständige Anwendung der Module 1–4 ist im Rahmen eines mehrtägigen hamet-Assessments möglich und erlaubt eine umfassende Aussage zu beruflichen Kompetenzen und deren Fördermöglichkeiten.

Modul 1 – Berufliche Basiskompetenzen: Erfasst werden vor allem handlungsorientierte Anteile beruflicher Kompetenz (handwerklich-motorische Fertigkeiten, Computerkenntnisse). Das Modul besteht aus insgesamt 26 Untertests und wird von PraktikerInnen in der Werkstatt durchgeführt. Die Aufgaben orientieren sich an realistischen beruflichen Bedingungen, sie stammen größtenteils aus dem handwerklichen-gewerblichen Bereich, aber auch aus dem Dienstleistungsbereich. Wenn alle Untertests durchgeführt werden, dauert das Modul einen ganzen Arbeitstag. Bei gezielten Fragestellungen ist es möglich, eine Auswahl von Untertests zu treffen, wobei sich die Testdauer dementsprechend verkürzt.

Modul 2 – Lernfähigkeit: Überprüft wird die individuelle Lernfähigkeit bezüglich der in Modul 1 erfassten beruflichen Basiskompetenzen. Dadurch wird das Erstellen eines individuellen Förderprogramms ermöglicht. Es können Aussagen getroffen werden über die Lernbereitschaft, die Anregbarkeit und die Kapazität des Lernens. TestleiterIn und ProbandIn wählen gemeinsam eine Aufgabe aus, die bezogen auf das formulierte Förderziel ein unbefriedigendes Ergebnis zeigte. Für jede Aufgabe von Modul 1 steht ein spezielles Differentialdiagnosesystem zur Verfügung, das Hilfestellung zur Fehleranalyse sowie Förderansätze bietet. TestleiterIn und ProbandIn klären gemeinsam mögliche Ursachen für das unbefriedigende Testergebnis und treffen auf dieser Grundlage eine schriftliche Vereinbarung, die Ziele, Auswahl der Aufgaben und Motivation für das Training beinhaltet. Im Anschluss daran folgt eine aufgabenspezifische Trainingsphase. Um den Lernfortschritt des Trainings zu überprüfen, wird nach dem Training die gewählte Aufgabe aus Modul 1 wiederholt und mit den Ergebnissen aus der ersten Testung verglichen. Die Durchführungsdauer ist abhängig vom Umfang des Trainingsprogramms. Der Einsatz von Modul 2 bietet sich besonders im Rahmen mehrtägiger Assessments, Erprobungen oder Lehrgängen an.

Modul 3 – Soziale Kompetenz: Erfasst werden die berufsbezogenen sozialen Kompetenzen. Überprüft wird, inwieweit das soziale Verhalten des Probanden/der Probandin dem beruflichen Anforderungsprofil entspricht. Beobachtet werden beispielsweise der Umgang mit Vorgesetzten oder KollegInnen, das äußere Erscheinungsbild, das Umgehen mit Kritik und mit Kommunikationsregeln. Für die Beobachtung und Beurteilung verschiedener Merkmale wurden Aufgaben konstruiert, die von drei oder vier ProbandInnen gemeinsam gelöst werden müssen. Weiters wurden Computeraufgaben entwickelt, die von den ProbandInnen zu bearbeiten sind. Die gezeigten Verhaltensweisen werden über Fremd- und Selbsteinschätzung dokumentiert und ausgewertet. Für die Durchführung sind zusätzlich zum/zur TestleiterIn zwei geschulte

¹ Der hamet 2 stellt eine Weiterentwicklung des HAMET (Handwerklich-motorischer Eignungstest) dar, der 1978 / 79 im Berufsbildungswerk Waiblingen von M. Dietrich, E. Messerle und M. Groll entwickelt wurde. Eine erste Revision des HAMET im Jahr 1990 bezog sich auf Erweiterung durch PC-Aufgaben. Veränderungen in der Berufs- und Arbeitswelt sowie in der Rehabilitation machten eine Weiterentwicklung notwendig

BeobachterInnen erforderlich. Im Anschluss an die Untersuchung werden die Beobachtungen in einer Beobachterkonferenz und in einem individuellen sozialen Kompetenzprofil zusammengefasst. Die Dauer beträgt – einschließlich Auswertung – etwa vier Stunden.

Modul 4 – Vernetztes Denken – Fehlersuche und Problemerkennung: In Modul 4 wird ein Teilaspekt des vernetzten Denkens (Fehlersuche und Problemerkennung) überprüft. Vorgegeben werden Problemstellungen, für deren optimale Lösung mehrere Komponenten sowie deren Abhängigkeit voneinander berücksichtigt werden müssen. Um diese Fähigkeiten diagnostisch überprüfen zu können, wurde eine Computersimulation mit Arbeitsabläufen unterschiedlicher Berufsfelder entwickelt. In diesen sind Fehler eingebaut, die von dem/der ProbandIn erkannt werden sollen. Da die Testaufgaben ausschließlich computergesteuert vorgegeben werden, wird ein multimediafähiger PC benötigt. Die Durchführung von Modul 4 dauert in etwa 45 Minuten. Die Auswertung erfolgt computergestützt.

Materialien: Testkoffer mit Testhandbuch, Testmaterialien, Testwerkzeugen, Auswertungsfolien sowie CD-Rom mit PC-Aufgaben und Ergebnisprofilardarstellung.²

Anwendungsfelder: hamet 2 eignet sich besonders für die berufliche Diagnostik junger Menschen mit erhöhtem Förderbedarf sowie für spezifische Fragestellungen in der Rehabilitation Erwachsener. Das Verfahren kann somit in Berufsschulen, in Rehabilitationseinrichtungen, in Reha-Kliniken und Werkstätten für behinderte Menschen zum Einsatz kommen.

Anmerkungen: Für eine fachgerechte Durchführung, Auswertung und Interpretation der hamet-2-Module ist eine AnwenderInnenschulung erforderlich³.

² Nähere Informationen unter: www.hamet2.de/bestellungen/index.htm

³ Das BBW Waiblingen bietet Schulungen für die Anwendung und Auswertung des hamet 2 an. Nähere Informationen unter: www.hamet2.de/schulung/index.htm